

Herausgepickt

Musik und Stille

Organist Max Sonnleitner spielt ausgewählte Musikstücke, die von fünf- bis zehnmütiger Stille abgelöst werden. Danach folgt nochmals ein Musikblock.

Musik und Stille, Mi, 14. Dez, 18.15 Uhr, ref. Kirche



Organist Max Sonnleitner lädt zur besinnlichen Einstimmung auf den Abend.

Operngala

Das 2023 startet mit der beliebten Operngala, zu der Sie herzlich eingeladen sind. Es erwarten Sie die schönsten Lieder und Arien aus Oper und Operette mit einem Schwerpunkt auf spanischer Musik. Mit Rosa Maria Hernández (Sopran), Bernadeta Sonnleitner (Mezzosopran), Luis Magallanes (Tenor) und Rafael Cordillo (Klavier). Freier Eintritt mit Kollekte.

Operngala, So, 1. Jan., 17.00 Uhr, ref. Kirche. Anschl. Apéro riche im ref. Kirchgemeindehaus, Anmeldung erforderlich bis 29. Dez, über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Spanische Melodien erwarten Sie an der Operngala vom 1. Januar 2023.



Weihnachts- und Silvesterprogramm 2022



Lassen Sie sich von unserem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm an Weihnachten/Silvester 2022/23 überraschen.

Gottesdienst mit Friedenslicht. Mit Pfarrer Beat Gossauer. Allegra Zumsteg und Thomas Goraliski begleiten den Gottesdienst musikalisch. Ab 9.15 Uhr Einsingen der Lieder mit den Gottesdienst-Besucher:innen.

Sonntag, 18. Dezember, 10.00 Uhr, ref. Kirche

Familienweihnachten mit Vikarin Lisa de Andrade. Mit einer weihnachtlichen Geschichte und einem kleinen Geschenk für alle Kinder

Samstag, 24. Dezember, 16.00 Uhr, ref. Kirche

Spiel des Posaunenchores mit Glühweinausschank vor der Kirche.

Samstag, 24. Dezember, 18.30 Uhr, vor der ref. Kirche

Heiligabend-Feier für alle: Gemeinsames Nachtessen.

Samstag, 24. Dezember, 19.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Anmeldung bis 20. Dez. unter www.refkilch.ch/anmeldung oder über Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)

Christnacht-Feier mit Weihnachtsgeschichten des Autors Rolf Probala. Mit Pfarrerin Sibylle Forrer. Musik: Praxedis Hug Rütli (Harfe), Bernadeta Sonnleitner (Mezzosopran) und Max Sonnleitner (Orgel). Werke von G.F. Händel, Max Reger und J.S. Bach.

Samstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr, ref. Kirche

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl zum Thema: «Denn es ist uns ein Kind geboren...» (Jesaja 9). Mit Pfarrer Beat Gossauer, Bernadeta Sonnleitner (Mezzosopran), Jemma Abrahamyan (Violine), Pawel Marciniak (Trompete) und Max Sonnleitner (Orgel). Musik von G. Ph. Telemann

Sonntag, 25. Dezember, 10.00 Uhr, ref. Kirche

Silvester-Feier.

Mit Pfarrer Beat Gossauer und Organist Max Sonnleitner.

Samstag, 31. Dezember, 17.00 Uhr, ref. Kirche



Was liegt für die Liebsten unter dem Weihnachtsbaum?

Jedes Jahr taucht sie auf: Die Frage «Was schenken?» In einigen Familien kennt man das «Wichteln», andere machen Geschenke selber, wieder andere kaufen sie. Oder man schenkt den Erwachsenen gar nichts, nur den Kindern. Wir wollten von den Mitarbeitenden und der Kirchenpflege der reformierten Kirche Kilchberg wissen, wie sie es mit Weihnachtsgeschenken halten. Hier ihre Antworten:

Gerne schenke ich gemeinsame Zeit, wie z.B. letztes Jahr, wo ich meiner Frau ein gemeinsames Wellnessweekend in Italien schenkte. Ich selber freue mich auch über «sozialisierende» Geschenke. So schenkte mir meine Familie eine riesengrosse Lego-Krokodil-Lokomotive, welche wir Eltern mit den Kindern gemeinsam zusammenbauten.

Joachim Bertsch, Kirchenpfleger

Wir schenken uns gegenseitig eine Wanderung, vorzugsweise zweitägig, mit einer Übernachtung in einem Berggasthaus mit schöner Aussicht. Weil wir viel wandern, müssten uns eigentlich langsam die Ideen ausgehen. Dem ist aber nicht so, vielmehr ist es jedes Mal spannend, zu sehen, wer was ausgetüftelt hat.

*Susanne Peter-Kubli,
Vizesigristin*

Bis letzte Weihnachten war es Tradition, bei meiner Mutter die ganze Familie zu versammeln. Leider ist sie in diesem Jahr verstorben. Mein Stiefvater hatte aber die grossartige Idee, den Brauch bei sich weiterzuführen, mit ungewohnten Einladungen an alle, die ihn betreuen und unterstützen. So werden Spitex-Mitarbeiterinnen, Taxifahrer und Betreuende gemeinsam mit der «übrig gebliebenen» Familie feiern. Wir bringen für alle kleine Geschenke mit, und ich freue mich auf ein Fest der besonderen Art.

*Robin Ziltener, Verantwortlicher
Printmedien und Homepage*

Unter dem Weihnachtsbaum liegen dieses Jahr Konzerttickets für die ganze Familie. Zudem verbringen wir den Abend gemeinsam und beschenken uns mit einem feinen Essen.

*Corina Savi,
Sachbearbeiterin Verwaltung*

Wir haben vor einigen Jahren beschlossen, mit dem Schenken an Weihnachten aufzuhören. Geschenke machen wir uns unter dem Jahr. An Weihnachten ist mir das Zusammensein, das gemeinsame Essen und Feiern wichtig.

Daniel Schmied, Hauswart

Unsere Tochter Hannah fabriziert schon seit November allerlei Geschenke. Sie zeichnet, faltet und klebt und packt das so Entstandene dann mit viel Geduld ein. Mittlerweile liegen bestimmt bereits ein Dutzend Päckli bereit, die dann an Weihnachten anderen Freude bereiten sollen. Am Eifer meiner Tochter sehe ich, wieviel Freude Schenken bereiten kann. Wenn wir dafür Zeit, die nötige Musse und gute Ideen haben. Wir schenken, weil wir anderen damit eine Freude machen möchten.

Sibylle Forrer, Pfarrerin

Für die Kinder muss es natürlich etwas zum Auspacken geben. Aber für uns Erwachsene ist das Grösste wirklich die gemeinsame Zeit miteinander – auch im erweiterten Kreis mit den Grosseltern, Geschwistern, Angeheirateten, Cousins und Cousinen sowie Freunden, und das bei gutem Essen und Getränken. Ich freue mich schon darauf!

*Christine Dietrich,
Kirchenpflegerin*

Früher haben nur wir Eltern, die Grosseltern sowie Patin und Pate den Kindern ein Geschenk gemacht. Heute beschenken wir uns unter dem Jahr. Weihnachten bedeutet für mich, zusammen zu sein und zu feiern. Die Enkelkinder bekommen einen Batzen auf ihr Konto.

Liliana Putzi, Kirchenpflegerin

Mit zwei kleinen Kindern liegen doch einige Geschenke unter unserem Baum. Die beiden freuen sich dann auch immer mit riesengrossen Augen darüber. Unter den «Grossen» wichteln wir seit Jahren. Schön finde ich immer wieder, gemeinsame Momente zu schenken. In der heutigen Zeit eilen wir von einem zum nächsten Termin, und die Tage verfliegen nur so. Gemeinsame Zeit war noch nie wertvoller als heute. Und diese versuche ich so oft wie möglich meiner Familie zu schenken, nicht nur an Weihnachten.

*Marc Faistauer,
Präsident der Kirchenpflege*

Die verschiedenen «Clans» handhaben das unterschiedlich, teilweise ganz ohne Geschenke, aber auch «mit», es gibt keine allgemeine Regel. Eine sehr schöne Idee wird seit vielen Jahren in der einen Grossfamilie umgesetzt: Die Grossmutter oder – als ich noch Kind war – die Urgrossmutter stellt eine «Fischete» zusammen, d.h. jedes Kind darf ein Päckli fischen mit einer Angelrute. Die Päckli werden dazu auf einem blauen Leintuch ausgebreitet und mit grossen Laschen versehen, damit sie gut «gefischt» werden können! Das habe ich als Kind schon sehr geliebt, und auch meine Kinder, Nichten und Neffen freuen sich jedes Jahr darauf!

*Ursula Hänni,
Leiterin Verwaltung*

Es gäbe so viel Sinnvolles zu tun, warum bleiben wir jedes Jahr neu bei dieser Frage «Was schenken?» hängen? Ich bin aber sicher, dass es viele Leute gibt – auch in Kilchberg – die sich von diesem Zwang nicht vereinnahmen lassen, sondern sich schon längst davon verabschiedet haben. Sie kreieren ihre eigenen «Geschenke»: Andere Menschen besuchen, Nachbarn unterstützen, für andere da sein, Geld spenden für verschiedene Projekte oder sich eigenhändig engagieren für diese Projekte. Ich selber versuche – nicht nur in der Weihnachtszeit – Begegnung zu «schenken»: durch ein Mail, einen Telefonanruf, einen Besuch, durch ein gemeinsames Erlebnis... auch bei einer spontanen Begegnung mit einem fremden Menschen. Nicht immer gelingt es: Begegnung ist für alle Beteiligten wahrhaft ein Geschenk!

Beat Gossauer, Pfarrer



Auf der Suche nach Sinn und Identität

Die FFA-Reihe 2023 startet am 27. Januar mit Referentin Susanne Bogenmann. Die Physiotherapeutin blickt auf eine nicht einfache Familiengeschichte zurück. Es gelang ihr jedoch, sich aufgrund einer göttlichen Erfahrung aus hemmenden Banden zu befreien. Heute betreut sie u.a. Frauen aus dem Zürcher Rotlichtmilieu.

Als erstes Kind wurde Susanne Bogenmann in eine Arztfamilie hineingeboren; in kürzeren Abständen folgten dann noch drei Brüder. Die Atmosphäre war kalt, von Gewalt und Angst geprägt. Die verschiedenen Traumata produzierten in ihr Minderwertigkeitsgefühle, Ablehnung,



Susanne Bogenmann – Referentin des ersten FFA von 2023

Misstrauen und Einsamkeit. Sie durchlief die obligatorische Schule, Handelsschule und begann das Studium der Physiotherapie mit 19 Jahren. Mit 24 heiratete sie, bekam vier Kinder; doch das erhoffte Eheglück stellte sich nicht

ein. Auf der Suche nach Sinn und Identität in ihrem Leben machte sie eine lebensverändernde göttliche Erfahrung, die sie aus ihrer Abhängigkeit in ein freies, interessantes und abenteuerliches Leben führte.

Eine eigene Physio-Praxis, Weiterbildungen im Beruf, Psychotherapien, christliche Frauenarbeit, Strassenarbeit mit Menschen aus der Drogensucht und jetzt eine für sie sehr erfüllende Arbeit in Zürich mit Frauen, die sich prostituieren, bereichern ihr Leben. Susanne Bogenmann arbeitet auch als Physiotherapeutin und erfreut sich an ihren Kindern und Enkeln. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des FFA gibt es um 19.15 Uhr noch schöne Musik zum Geniessen. Frauen jeden Alters sind herzlich willkommen.

Freitag-Frauen-Apéro, Fr, 27. Jan. 2023, ref. Kirchgemeindehaus, 19.00 Uhr Türöffnung, 19.30 Uhr Referat, ca. 20.30 Uhr Apéro und individuelles Ende der Veranstaltung. Eine Anmeldung unter info@refkilch.ch ist notwendig. Anmeldeschluss: 24.1.2023



Mittagstisch für alle

Ein neues Gastroteam übernimmt

Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) findet im reformierten Kirchgemeindehaus ein generationenübergreifender Mittagstisch statt.

Ab dem 7. Dezember werden uns neu Judith Hügli und Daniel Ernst kulinarisch verwöhnen und uns ein feines Mittagessen zaubern. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis jeweils am Dienstagvormittag.

sen zaubern. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis jeweils am Dienstagvormittag.

Mittagstisch für alle, jeweils mittwochs von 12.00 bis ca. 13.30 Uhr (ausser in den Schulferien), ref. Kirchgemeindehaus, Erwachsene: Fr. 12.–, Kinder von 3 bis 12 Jahren: Fr. 6.–, Kinder unter 3 Jahren kostenlos (Kinderstühle sind vorhanden). Während des Mittagstischs gibt es keine Kinderbetreuung. Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung, Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung) oder info@refkilch.ch.



Mittagstisch für alle – Immer mittwochs um 12.00 Uhr

Buchtipp

Aus unserer Kirchenbibliothek

Der kleine Igel rettet seine Freunde



Allgegenwärtiger Regen im Kinderbuch von M. Christina Butler

«Räge, Räge, Räge, es regnet uf mis Chöpfli...». Das Kinderbuch der Autorin M. Christina Butler erinnert unwillkürlich an dieses bekannte und bezaubernde Kinderlied. Für Kinder ab 3 Jahren.

Bei uns regnet es anstatt zu schneien, doch die Kinder lieben beides! – So auch der kleine Igel in unserem Bilderbuch. Als er beim Aufwachen den Regen auf die Erde tropfen hört, freut er sich riesig. Endlich kann er seine schönen Regensachen anziehen und den roten Regenschirm ausprobieren. Zuerst genießt er den Regen, doch dann kommt ein heftiger Sturm auf: Damit beginnt ein grosses Abenteuer für den kleinen Igel. Die Bilderbuch-Geschichten aus der Reihe vom kleinen Igel der englischen Autorin M. Christina Butler sind nun auch auf Deutsch erhältlich – und begeistern!

Für das Bibliotheksteam:
Marlis Streuli

«Bei uns regnet es anstatt zu schneien, doch die Kinder lieben beides!»

Friedenslicht – Neu in der Verwaltung

dieses Jahr wichtiger denn je!

Auch dieses Jahr wird das Friedenslicht zu uns nach Kilchberg kommen. Bereits wurde es in Bethlehem entzündet und ist unterwegs in über 30 Länder der Welt.

Im Gottesdienst zum 4. Advent begrüssen wir das Friedenslicht in unserer Kirche. Als kleine Flamme in einer Laterne lässt sich das Friedenslicht mit nach Hause nehmen, nach dem Gottesdienst oder auch später am Tag. Es erinnert uns daran, dass auch wir uns für den Frieden einsetzen, da wo wir leben und arbeiten. Wir suchen für diesen Gottesdienst Sängerinnen und Sänger, die sich schon ab 9.15 Uhr mit den Liedern einstimmen. Mit Allegra Zumsteg (Leiterin Gospelchor), Thomas Goralski (Flügel) und Beat Gossauer (Pfarrer).

Sonntag, 18. Dezember, 10.00 Uhr (Sonntagssingen ab 9.15 Uhr), ref. Kirche

Aufgewachsen bin im Zürcher Unterland: Mein aus dem Glarnerland stammender Vater war Dorflehrer und Kirchenchordirigent, meine Mutter Blockflötenlehrerin und Präsidentin der Kirchenpflege. Ihr Vater war Pfarrer in Wollishofen, wo noch heute Verwandte von mir leben. Sie merken aus dieser kurzen Vorstellung, dass mir die reformierte Kirche seit Geburt nahe liegt und ich ein Flair für Familienforschung habe!

Ich bin später Sekundarlehrerin phil. II geworden, war viele Jahre in Cevi und Kirche engagiert, auch musikalisch. Nach einigen Jahren Schuldienst habe ich zu den Sozialfinanzen gewechselt, einen Cevianer geheiratet und zwei Kinder bekommen, die jetzt 21 und 23 sind und studieren. Tätigkeiten in der lokalen Sozial- und Vormundschaftsbehörde wie



Organisiert gerne und hat Spass an «Leuten im Haus» – Die neue Verwalterin Ursula Hänni

auch Vereinsvorstands- und Stiftungsratsmandate haben meine Jahre als Familienmanagerin begleitet. Danach bin ich wieder ins Berufsleben, im Nonprofit-Management, eingestiegen.

Viele dieser Kenntnisse kann ich in meiner Tätigkeit als Verwalterin einsetzen. Ich schätze an der neuen Arbeit, dass ich in einem motivierenden und motivierten Team arbeiten darf, Gestaltungsmöglichkeiten und Gelegenheit zum Organisieren und täglich «Leute im Haus» habe – das habe ich am letzten Arbeitsort sehr vermisst!

Ich bin für alles Schriftliche von Kirchenpflege und Kirchgemeindeversammlungen zuständig, leite das Team, das sich um Kirche, Kirchgemeindehaus und alle Publikationen kümmert, und helfe auch selber mit – in der Administration, in der Anlass-Verwaltung oder bei Fragen rund um Bewirtschaftung der Liegenschaften. Mit meiner Familie wohne ich in Uetikon am See und komme mit schnellem eBike und Fähre nach Kilchberg. Ausser donnerstags bin ich oft im Haus anzutreffen und freue mich auf den Kontakt mit Ihnen!

*Ursula (Ursi) Hänni-Hauser,
Leiterin Verwaltung*

«Ich freue mich auf den Kontakt mit Ihnen!»

MINA & Freunde

Chinder-
Zeit



Frieden 2023 – in weite Ferne gerückt?

Die im Januar startende Erwachsenenbildungsreihe befasst sich mit dem Thema «Frieden». Ein Einführungsreferat und drei Themenabende beleuchten die diskutierten Fragen aus verschiedenen Perspektiven.

«Suche Frieden und jage ihm nach» (Psalm 34,15). Was bedeutet dieses Psalmwort für uns Christinnen und Christen und für uns als Kirche? Was braucht es, damit es Frieden werden kann? Diese Fragen werden in der Erwachsenenbildungsreihe aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

*Pfarrerin Sibylle Forrer, Vikarin
Lisa de Andrade, Pfarrer Ralph
Müller, Pfarrer Beat Gossauer*

Aus theologischer Perspektive: Frieden in der Bibel

In der Bibel werden die grossen Themen der Menschheit wiedergegeben. Dazu gehören auch der Frieden und das Gegenteil von Frieden: Gewalt und Krieg. Der Bibel wird immer wieder vorgeworfen, sie sei ein gewalttätiges Buch. Stimmt das? Was für eine Rolle spielt der Frieden in der Bibel?



Die Taube als Symbol des Friedens

Pfarrer Ralph Müller führt mit seinem Grundsatzreferat in das Thema «Frieden in der Bibel» ein.

**Einführungsreferat,
Samstag, 14. Jan, 17.00 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus**

Aus interreligiöser Perspektive: Haben Religionen ein Friedenspotenzial?

Immer wieder kam und kommt es zu «Religionskonflikten und -kriegen». Aber waren und sind die Religionen wirklich ursächlich? Pfarrer Beat Gossauer spricht mit Christian Weber,

Studienleiter bei Mission 21 und vorher Ausbildner in der Demokratischen Republik Kongo. Er berichtet über aktuelle Erfahrungen und die interreligiöse Friedensarbeit von Mission 21.

**Gespräch mit Christian Weber,
Dienstag, 24. Januar, 19.00 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus**

Aus wirtschafts- und sozialetischer Perspektive: Wie Arbeit und Frieden zusammenhängen.

Welches Verständnis von Arbeit brauchen wir, damit wir den

Frieden fördern? Wie muss sich unser Wirtschaftsdenken verändern, damit Frieden werden kann? Pfarrerin Sibylle Forrer spricht mit Dr. theol. Ina Praetorius, freie Autorin und Referentin mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Sozialethik.

**Gespräch mit Dr. theol.
Ina Praetorius, Dienstag,
31. Januar, 19.00 Uhr,
ref. Kirchgemeindehaus**

Aus ökologischer Perspektive: Frieden und Klimagerechtigkeit

Wie kann eine Friedensarbeit im Bereich Klima und Ökologie aussehen? Wo liegt unsere Verantwortung als Kirche? Vikarin Lisa de Andrade spricht mit Pfarrerin und Doktorandin Sara Bach, die zum Thema Ökotheologie promoviert und sich dabei besonders mit der Frage, inwiefern Spiritualität und Ethik zusammenhängen, beschäftigt.

**Gespräch mit Sara Bach,
Dienstag, 7. Februar,
19.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus**

Zeichen der Zuversicht

Zünden Sie Ihre Kerze an

Um einen Beitrag der reformierten Kirche zum Energiesparen zu leisten, haben wir in diesem Jahr die Weihnachtsbeleuchtung reduziert. Als Zeichen der Zuversicht laden wir alle Menschen ein, bei uns Kerzen anzuzünden. In unserer reformierten Kirche auf dem Berg finden Sie Kerzen, die besonders lange Licht in der Dunkelheit spenden.

Sie sind herzlich eingeladen, eine solche anzuzünden, begleitet von

einem Gebet, in der Hoffnung, damit unsere Welt ein wenig heller zu machen. Gerne dürfen Sie Ihre Kerze auf dem Kirchenvorplatz am gekennzeichneten Ort aufstellen.

Diese Kerzenaktion dauert bis zum 25. Dezember 2022.

Wir wünschen Ihnen weiterhin eine besinnliche Adventszeit und dann frohe Weihnachten.

*Sibylle Forrer, Pfarrerin
Joachim Bertsch, Kirchenpfleger*

«Diese Kerzenaktion dauert bis zum 25. Dezember 2022.»



Eine Kerze als Zeichen der Zuversicht

Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda mit folgendem Icon gekennzeichnet: ☞

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage refkilch.ch an.



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

18. Dezember, Sonntag

Gottesdienst Friedenslicht

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer.
Musik: Allegra Zumsteg und Thomas Goralski. Ab 9.15 Uhr Einsingen der Lieder mit Gottesdienst-Besuchenden

24. Dezember, Samstag

Familienweihnachten

16.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Vikarin Lisa de Andrade

24. Dezember, Samstag

Christnacht-Feier

22.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer und dem Kilchberger Autor Rolf Probal. Musik: Praxedis Hug Rütli (Harfe), Bernadeta Sonnleitner (Mezzosopran) und Max Sonnleitner (Orgel). Werke von G.F. Händel, Max Reger und J.S. Bach

25. Dezember, Sonntag

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer, Bernadeta Sonnleitner (Mezzosopran), Jemma Abrahamyan (Violine), Pawel Marciniak (Trompete) und Max Sonnleitner (Orgel). Musik: G. Ph. Telemann

31. Dezember, Samstag

Silvester-Feier

17.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer und Organist Max Sonnleitner

8. Januar, Sonntag

Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer

Gottesdienst im Seespital

10.00 Uhr, Seespital
Mit Pfarrerin Renate Hauser

Kultur und Musik

Chorproben

Kantorei Kilchberg:

Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:

Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben im ref. KGH, ausser zur Schulferienzeit

14. Dezember, Mittwoch

Musik & Stille

18.15 Uhr, ref. Kirche
Mit Max Sonnleitner

1. Januar, Sonntag

Operngala

17.00 Uhr, ref. Kirche
Anschliessend Apéro riche im KGH ☞

9. Januar, Montag

Offenes Singen

19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöri

Erwachsenenbildung und Spiritualität

22. Dezember, Donnerstag

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»

18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Beat Gossauer

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs (ausser in den Schulferien) um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. ☞

24. Dezember, Samstag

Spiel Posaunenchor

18.30 Uhr, vor ref. Kirche
Mit Glühweinausschank

24. Dezember, Samstag

Heiligabend-Feier für alle:

Gemeinsames Nachtessen
19.00 Uhr, ref. KGH ☞

Bibliothek.

Die Bibliothek ist Di, Mi und Do unbetreut geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Beat Gossauer
Tel. 078 730 98 42
beat.gossauer@pfarrverein.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
30.12.2022 im reformiert.lokal
11.01.2023 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt.

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

